

Für eine Öffnung des SBK

Den Sektionen BE, ZH/GL/SH, AG/SO, GR und Zentralschweiz ist es ein wichtiges Anliegen, ihre Mitglieder zu informieren, dass sie sich im Rahmen des Projekts „Orientation 2010 plus“ klar für eine Öffnung des SBK für alle in der Pflege Tätigen aussprechen.

Wie bereits in der Mai-Ausgabe berichtet, haben sich an der Hauptversammlung (HV) der Sektion **Zürich/Glarus/Schaffhausen** 98 % der Anwesenden für die Öffnung ausgesprochen, in einer Onlineabstimmung gab es 97% Zustimmung. Auch die Sektion **Bern** findet in ihre Haltung durch die klaren Ergebnisse einer durchgeführten Mitgliederbefragung bestätigt. Eine Konsultativabstimmung an der HV der Sektion **Aargau/Solothurn** ergab ebenfalls ein fast einstimmiges Votum für die Öffnung. Die drei Sektionen sind zudem der Meinung, dass in dieser für die Zukunft des SBK ausserordentlich wichtigen Frage die Mitglieder die Möglichkeit haben sollten, ihre Stimme abzugeben. Den gemeinsamen Antrag der drei Sektionen, eine Urabstimmung durchzuführen, lehnte jedoch der Zentralvorstand ab.

Auch die Sektion **Graubünden**, deren HV ebenfalls mehrheitlich für die Öffnung war, ruft in einer Stellungnahme die Delegierten auf, für eine Öffnung einzustehen. Die Sektion **Zentralschweiz** weist darauf hin, dass sich Vorstand und Delegierte ebenfalls mehrheitlich für die Öffnung aussprechen.

Die Sektionen betonen, dass eine Öffnung vor allem das **politische Gewicht des SBK erhöhe**. Die Pflege müsse als eine Stimme auftreten können. Nur so werde es möglich, stärker auf die Arbeitssituation und die Bildungssystematik Einfluss zu nehmen. Eine Öffnung des SBK biete zudem die Chance, das Rollenverständnis für die Pflege weiterzuentwickeln sowie Spitex- und Langzeitpflegende miteinzubeziehen. Die Sektionen verweisen weiter darauf, dass in der Praxis schon längst die verschiedenen Berufsgruppen zusammenarbeiten. Jene, die am Bett die Probleme gemeinsam lösen, müssten sich auch in einem Verband für die gleichen Ziele einsetzen. Die heutige Mitgliederstruktur des SBK sei zudem überaltert. Um den Nachwuchs für den Pflegeberuf und den Berufsverband zu gewinnen, brauche es als Ansprechpartner für die Jungen einen offenen Berufsverband.

Ausführlicher sind die Argumente auch auf den Webseiten der betreffenden Sektionen zu finden:

Sektion AG/SO: www.sbk-agso.ch

Sektion BE: www.sbk-be.ch

Sektion GR: www.sbk-gr.ch

Sektion Zentralschweiz: www.sbk-zentralschweiz.ch

Quelle: Beitrag in der Zeitschrift Krankenpflege, welche im Juni 09 erscheint